



Die Ruderhofspitze ist mit 3.474 Metern der vierthöchste Gipfel der Stubai Alpen. Der Anstieg über die Nordseite und über die Franz-Senn-Hütte ist sehr lang und erfordert eine gute Kondition. Von Seduck aus sind allein im Aufstieg etwas mehr als 2.000 Höhenmeter und 16 Kilometer zu bewältigen. Die Tour kann man auch gut auf zwei Tage aufteilen und mit einer Übernachtung auf der Franz-Senn-Hütte verbinden – dann jedoch besser erst ab Februar, sobald die Hütte geöffnet ist. Ein großer Teil der Tour verläuft in relativ flachem Gelände. Vor allem auf den ersten 2,5 Kilometern von der Franz-Senn-Hütte weg entlang des Alpeiner Bachs legt man lediglich 100 Höhenmeter zurück. Dafür ist der obere Teil der Tour, alles ab einer Höhe von 2.300 Metern, großartiges Skitourenengelände. Als Finale wartet zudem der lange Südwestgrat (II) und komplettiert damit dieses Paket für ambitionierte Skitourengeher.

AP Seduck Oberbergtal (1.450 Meter)
32T 0669418
UTM 5220251

Ausrüstung Ski-Basics + Steigeisen,
Pickel, Seil, Gurt, Harscheisen

Skitechnik ▲▲▲▲▲

Alpintechnik ▲▲▲▲▲

Lawinenpotenzial ▲▲▲▲▲

Distanz 32 km

Aufstieg 2100 Hm

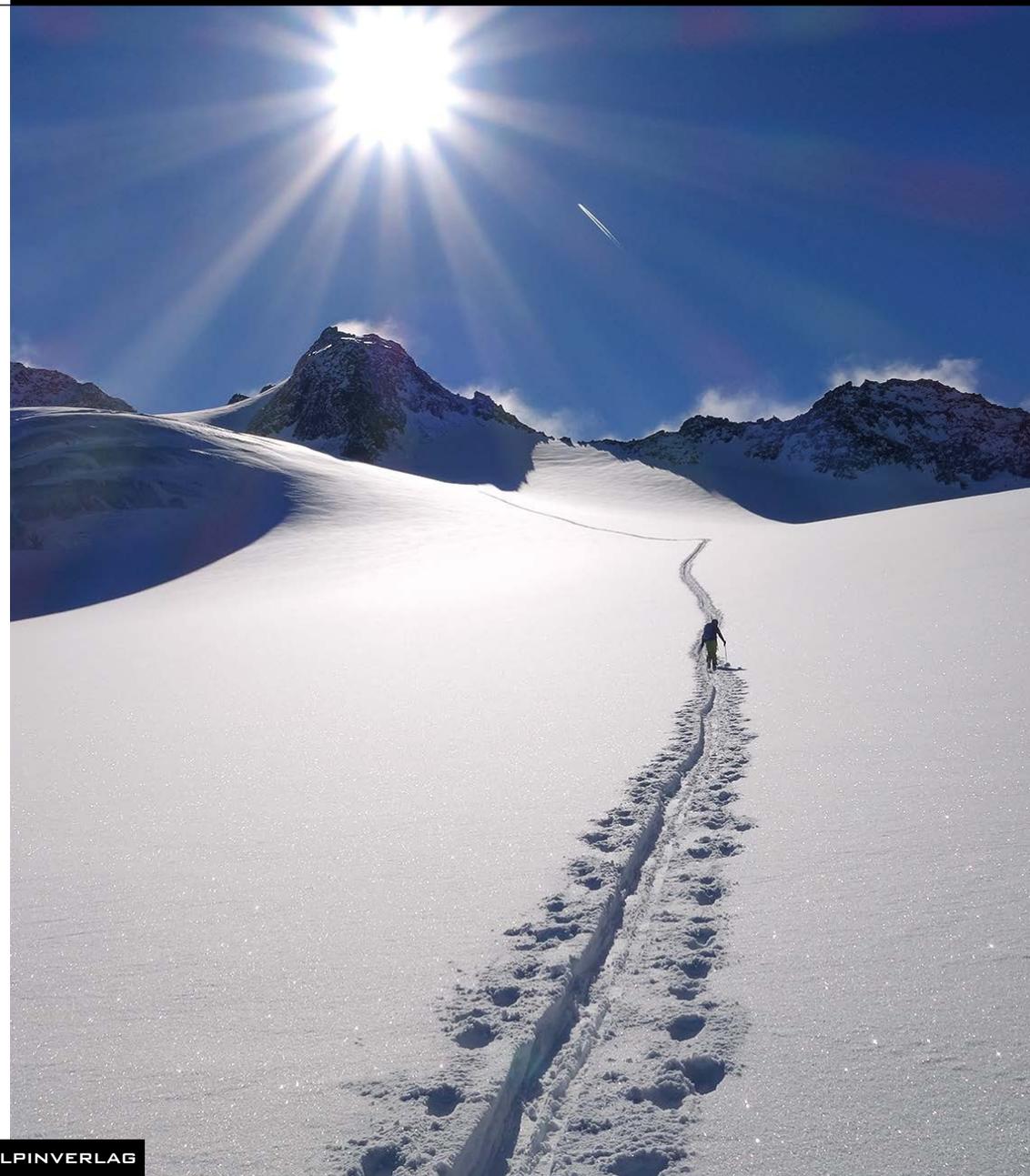
Zeit 9 Stunden

Die tagesaktuelle Lawinenrisiko-Bewertung von Skitouren guru.com kann mit nebenstehendem QR-Code abgerufen werden:



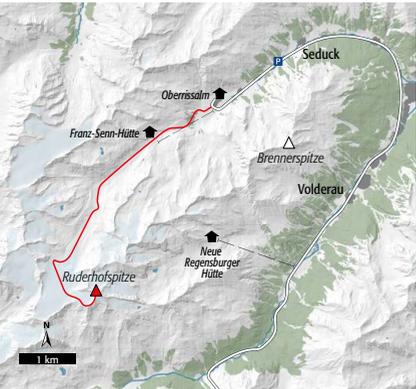
Fotos, Karten und Textgrundlage aus dem Buch
Skitouren für das ganze Jahr
von Andreas Brunner
496 Seiten, mit GPS-Tracks
ISBN 978-3-95611-174-7, VK 44,80 Euro

- Kurz vor dem Gipfel der Blick zurück auf den gesamten Südwestgrat.
- Im zweiten Becken des Alpeiner Ferner. Hinten links sieht man den Südwestgrat.



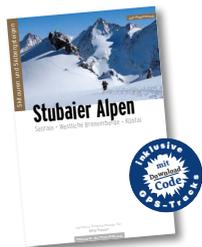
Aufstieg

Geparkt wird in Seduck, da die Straße bis zur Oberissalm nach Schneefällen nicht mehr geräumt wird. Die Straße entlang bis zur Alm und weiter auf dem Hüttenzustieg der Franz-Senn-Hütte – man folgt dem Sommerweg. Kurz bevor es steil wird, hält man sich etwas links und erreicht nach 700 Höhenmetern und sieben Kilometern Strecke die Hütte. Ab hier geht es zunächst gut zwei Kilometer flach entlang des Alpeiner Bachs nach Südwesten, vorbei am Höllenrachen bis in eine Höhe von 2.300 Metern. Es folgt eine Steilstufe, über welche man erneut auf flachere Böden kurz vor dem Alpeiner Ferner gelangt. Über den Gletscher zunächst durch ein flaches Becken bis zur nächsten Steilstufe (2.800 Meter) mit einem Gletscherbruch. Diesen umgeht man auf der rechten Seite. Es folgt erneut ein flacher Boden (3.000 Meter). In diesem oberen Gletscherbecken wendet man sich Richtung Süden und steigt in einer ausholenden Rechtsschleife vorbei an den Spaltenzonen und einem weiteren Gletscherbruch in den kleineren Gletscherkessel, der sich direkt westlich unterhalb des Gipfels der Ruderhofspitze befindet. Über das kleine Becken visiert man die Obere Hölltalscharte (3.247 Meter) an. Sie stellt den Beginn des langen Südwestgrats dar. Hier Skidepot einrichten und auf Steigeisen sowie Gletscherpicken wechseln. Zunächst klettert man über einen etwas breiteren, bald ausgesetzteren Rücken, den Grat entlang (I). Vorsicht, der Grat kann zum Teil stark überwehrt sein. Man erreicht ein kurzes Schneefeld und befindet sich unter dem Gipfelhang. Hier kommt der Südaufstieg von der Mutterbergalm herauf. Dem letzten Gratstück über eine kurze Steilstufe (II) bis zum 3.474 Meter hohen Gipfel folgen.



Abfahrt

Die Abfahrt erfolgt entlang des Aufstiegswegs. Einziger Wermutstropfen ist die flache Passage vor der Franz-Senn-Hütte, wo man eine Weile anschieben muss. Ansonsten eine grandiose Abfahrt über größtenteils schöne Gletscher- und Skihänge.



Skitourenführer Stubai Alpen

von Jan Piepenstock
324 Seiten, mit GPS-Tracks
ISBN 978-3-95611-152-5, VK 29,80 Euro



Variante

Eine Variante für das Frühjahr ist der Aufstieg von Süden. Ausgehend von der Mutterbergalm, der Talstation der Stubai Gletscherbahnen, folgt man zunächst kurz der Skipiste. Man verlässt diese bald nach rechts über eine Brücke und gelangt über eine steile Rinne in ein Kar, das auf Karten schlicht als Ruderhof bezeichnet wird. Über eine weitere Steilstufe gelangt man auf den Ruderhofferner und steigt immer in Falllinie des Gipfels bis zu einem Felsriegel auf. An der rechten Seite, oft besser zu Fuß, überwindet man diese Schlüsselstelle. Nun befindet man sich im 35° steilen Gipfelhang, der bis auf den Grat vor dem felsigen Gipfelaufbau führt. Hier Skidepot und über den kurzen Blockgrat zum Gipfel. Wunderbare Firnabfahrt über 1.800 Höhenmeter entlang der Aufstiegsspur.

☐ Am Südwestgrat der Ruderhofspitze. Im Hintergrund links die Schwarzbergspitzen (3.379 und 3.364 Meter) und rechts die Pyramide des Schrankogels (3.497 Meter).